



Rechenschaftsbericht über das fakultäre Forschungszentrum Literacy in Diversity Settings (LiDS) gegenüber dem Dekanat und dem Fakultätsrat der Erziehungswissenschaft

Das fakultäre Forschungszentrum Literacy in Diversity Settings (LiDS) wurde durch Beschluss vom 15. September 2021 ins Leben gerufen.

Zielsetzung des Forschungszentrums LiDS ist es, das Verständnis über Literacy als Voraussetzung für erfolgreiche Bildung und gesellschaftliche Teilhabe in einem sprachlich diversen Kontext zu erweitern und Konsequenzen für den Transfer der Erkenntnisse zu identifizieren. Zu den Aufgaben des Forschungszentrums gehört es, grundlegende Erkenntnisse über sprachliche Bildung im 21. Jahrhundert zu erarbeiten und wissenschaftlich tragfähige und nachhaltige Grundlagen für die Gestaltung von Bildungspolitik und Bildungspraxis zu vermitteln.

Die Forschungsaktivitäten des Forschungszentrums LiDS sind in drei Themenfeldern angesiedelt: I. Sprachliche Bildung im Lebensverlauf; II. Sprachliche Bildung, Multilingualität und Multimodalität, III. Sprachliche Bildung in der fachlichen Bildung.

Zur Erreichung der Ziele widmet sich das Forschungszentrum LiDS insbesondere

- a) der Einwerbung und Durchführung von drittmittelfinanzierten Forschungsprojekten zu Themenfeldern der Zielsetzung des LiDS,
- b) der Stärkung der Internationalisierung und der internationalen Sichtbarkeit der Forschung zu Themenfeldern des Forschungszentrums LiDS an der Fakultät,
- c) der Förderung fakultätsinterner Diskurse und des interfakultären interdisziplinären Austausches sowie der Stärkung des Austausches mit in- und ausländischen Universitäten und mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen,
- d) der ideellen Förderung der in die Forschung des LiDS eingebundenen Wissenschaftler:innen in der frühen Karrierephase in Kooperation mit der Graduiertenschule der Fakultät und der Hamburg Research Academy der Universität Hamburg.
- e) der Förderung und Entwicklung neuer Themenfelder im Kontext von LiDS durch die Einrichtung von temporären Arbeitsgruppen (AGs).

1. Entwicklung der Mitgliedschaft

Zur Mitgliedschaft des Forschungszentrums gehören die Gründungsmitglieder (alphabetisch sortiert): Prof. Dr. Sara Fürstenau, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin, Prof. Dr. Anke Grotluschen, Prof. Dr. Barbara Hänel-Faulhaber, Prof. Dr. Dietmar Höttecke, Prof. Dr. Sylvia Kesper-Biermann, Prof. Dr.



Drorit Lengyel, Prof. Dr. Sílvia Melo-Pfeifer, Prof. Dr. Astrid Müller, Prof. Dr. Jan Retelsdorf, Prof. Dr. Knut Schwippert, Prof. Dr. Sandra Sprenger. Seit der Gründung sind Neuaufnahmen auf professoraler Ebene erfolgt: Prof. Dr. Ann-Katrin van den Ham, Prof. Dr. Carla Bohndick, Prof. Dr. Christine Schmalenbach, Prof. Dr. Claudia Kulmus. Den Intentionen der Satzung und den strukturellen Gegebenheiten entsprechend, besteht der größere Teil der neu aufgenommenen Mitglieder aus Personen im Prozess des Erwerbs wissenschaftlicher Qualifikationen. Neben den Gründungsmitgliedern sind zum Jahresende 2023 folgende Personen Mitglied des LiDS:

Name und Lozierung	Berufsbiographischer Status	Thematischer Fokus
Prof. Dr. Ann-Katrin van den Ham, EW1	Juniorprofessorin	Evaluation von Bildungssystemen
Prof. Dr. Carla Bohndick, HUL	Juniorprofessorin	Pädagogische Psychologie, Lehren und Lernen in der Hochschulbildung
Prof. Dr. Christine Schmalenbach, EW2	Juniorprofessorin	Sozialpädagogik sowie Pädagogik bei Behinderung und Benachteiligung
Prof. Dr. Claudia Kulmus, EW3	Juniorprofessorin	Erwachsenenbildung
Dr. Javier Carnicer, EW1	Wissenschaftlicher Mitarbeiter / Postdoktorand	Interkulturelle Bildungsforschung
Anouk Ticheloven, EW1	Doktorandin	Socio-emotional well-being
Dr. Birger Schnoor, EW1	Postdoktorand	Nachwuchsforschungsgruppe MARE (Quantitative Forschungsmethoden)
Dr. Irina Usanova, EW1	Postdoktorandin	Nachwuchsforschungsgruppe MARE (Bi- und Multiliteralität)
Dr. Klaus Buddeberg, EW3	Postdoktorand	Erwachsenenbildung
Dr. Simone Plöger, EW1 (bis 30.09.23, seit 1.10. Jun.-Prof. an der JGU Mainz)	Juniorprofessorin	Migrationsbedingte Mehrsprachigkeit, Diversität in Schulen
Dr. Karola Cafantaris, EW3	Postdoktorandin	Erwachsenenbildung
Lisa Zastrow, EW1	Doktorandin	Nachwuchsforschungsgruppe MARE
Neli Heidari, EW5	Doktorandin	Didaktik der gesellschaftswissenschaftlichen



		und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächer
Dr. Nadine Cruz Neri, EW1	Postdoktorandin	Sprache im fachlichen Lernen
Sophie Munte, EW1	Doktorandin	Mehrsprachigkeit
Assoziierte Mitglieder		
Prof. Dr. Miriam Beblo	Professorin	Sozialökonomie
Dr. Eva Markowsky	Postdoktorandin	Sozialökonomie
Prof. Dr. Tanja Sturm*	Professorin	Inklusion und Exklusion in Bildung

*Tritt im April 2024 die Professur für Grundschulpädagogik und Diversität an und wird somit volles Mitglied in LiDS.

2. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte

a) Einzelförderung

Die Gründung des Zentrums erfolgte u.a. mit der Intention, die Anzahl erfolgreicher Einwerbung von Einzelförderungen bei den anerkannten Förderinstanzen (wie DFG) zu erhöhen, da dies eine Voraussetzung für die Einwerbung kooperativer Fördermittel darstellt. In dieser Hinsicht konnten die Erwartungen des Zentrums mehr als erfüllt werden.

Hervorzuheben ist, dass eine vom BMBF geförderte Nachwuchsforschungsgruppe zu LiDS gehört. Sie widmet sich dem Thema „Multiliteralität als Arbeitsmarktressource (MARE)“. Die Leitung obliegt Dr. Irina Usanova. Gemeinsam mit Dr. Birger Schnoor und Doktorandinnen wird hier erforscht, wie sich Literalität in mehreren Sprachen im Jugendalter entwickelt und unter welchen Bedingungen das Verfügen über Literalität in mehr als einer Sprache die Chancen für eine erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt erhöht.

Eingeworbene Projekte sind alphabetisch nach Pis und ab Gründung des Zentrums angegeben (15.09.2021):

Verantwortliche Pis	Projekttitle und Laufzeit	Drittmittelgeber
Prof. Dr. Melanie Bangel (Universität Bielefeld) Prof. Dr. Astrid Müller	„Zur Lernwirksamkeit schriftstruktureller Zugänge zum Wortlesen und Wortschreiben.“	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



	Interventionsstudie im Anfangsunterricht“ 2021 – 2023	
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin Prof. Dr. Dietmar Höttecke	„Physikunterricht im Kontext sprachlicher Diversität (PHYDIV)“ 2021 – 2024	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Prof. Dr. Ingrid Gogolin mit Prof. Dr. Marianne Schüpbach, FU Berlin	Stärkung des Bildungserfolgs und der sozialen Teilhabe von sozial bildungsbenachteiligten SchülerInnen mit Migrati- onshintergrund in Deutschland durch die Ganztagsgrundschule (GeLeGanz)“ 2021 – 2024	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Prof. Dr. Ingrid Gogolin	Evaluation „Tutoring for all“ 2022 – 2023	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BWE)
Prof. Dr. Barbara Hänel- Faulhaber	"Mustererkennung und implizites Lernen bei tauben und hörbehinderten Kindern" 2021 – 2022	Exzellenzstrategie von Bund und Ländern – Förderung des Ideen- und Risikofonds
Prof. Dr. Barbara Hänel- Faulhaber	“Evaluation der inklusiven Klassen an der Elbschule (EIKE): multimodale sprachliche Heterogenität, Lernen und Partizipation” 2022 – 2024	Kurt und Käthe Klinger Stiftung, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB)
Prof. Dr. Barbara Hänel- Faulhaber Viktor Werner	Sign4inclusion 2023 – 2024	Hamburg Innovation
Prof, Dr. Barbara Hänel- Faulhaber	„Coactivating the difference in the verbal domain of	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)



Prof. Dr. Annika Herrmann	German Sign Language: A developmental perspective at signers processing signing and reading" (CoDiPro)	
	2023 – 2026	
Prof. Dr. Hendrik Härtig Prof. Dr. Jan Retelsdorf	ExeRT - "Extending refutation texts to promote science learning"	Joachim-Herz-Stiftung
	06.2022 – 04.2025	
Prof. Dr. Dietmar Höttecke Prof. Dr. Sandra Sprenger Kendra Zilz	Science Media Literacy – Eine Interventionsstudie (SMiLey)	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
	2023 – 2026	
Prof. Dr. Sylvia Kesper-Biermann	"ComBiMe: Comics als Bildungsmedien in der Bundesrepublik Deutschland, 1960er-1980er Jahre"	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
	2022 – 2025	
Prof. Dr. Sílvia Melo-Pfeifer (Beteiligt: Universität Hamburg (Koordination); Universität Navarra; Universität Aveiro; Universität Tilburg)	"CoMMITTEd - Covid, Migrants and Minorities in Teacher Education: A Fake News Observatory to Promote Critical Thinking and Digital Literacy in Times of Crisis"	Erasmus +
	03.2021 – 02.2023	

Noch im Zeitraum des Forschungszentrums laufende Projekte alphabetisch nach PIs:

Verantwortliche PIs	Projekttitel und Laufzeit	Drittmittelgeber
Prof. Dr. Sara Fürstenau Imke Lange	„Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung. Transfer des	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



	MIKS Konzepts an Hamburger Schulen (MIKS III) 10.2020 – 09.2021	
Prof. Dr. Sara Fürstenau	"SpraBÜ - Sprachliche Bildung am Übergang von Vorbereitungs- zu Regelklasse" 01.2020 – 12.2022	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Prof. Dr. Dominik Leiß Prof. Dr. Knut Schwippert Prof. Dr. Timo Ehmke Prof. Dr. Lena Heine Prof. Dr. Dietmar Höttecke	"VAMPS: Variation von Aufgaben – Mathematik, Physik, Sprache" 2019 – 2023	Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)
Prof. Dr. Drorit Lengyel Dr. Tanja Salem Prof. Dr. Elke Montanari Barbara Graßer	"Sprachbildungsprofis in mehrsprachigen Kitas – SprabiPiKs" 08.2018 – 03.2022	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

b) Verbundförderung

Zu den Schwerpunkten der Aktivitäten seit Gründung des Zentrums gehört die Vorbereitung von kooperativen Forschungsvorhaben. Der Schwerpunkt dabei liegt auf Vorhaben mit Förderung durch DFG, BMBF oder andere anerkannte Förderer wie die Alexander von Humboldt-Stiftung. In diesem Bereich ist eine erfolgreiche Einwerbung von Verbundforschungsprojekten zu vermelden:

Verantwortliche PI(s)	Projekttitle und Laufzeit	Drittmittelgeber
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin Prof. Dr. Drorit Lengyel	Metavorhaben „Sprachliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft, 2022 – 2027	BMBF

Von der Fakultät eingeworbenes Projekt mit Leitung von PIs:

Verantwortliche PI(s)	Projekttitle und Laufzeit	Drittmittelgeber
Prof. Dr. Kristin Bührig Prof. Dr. Drorit Lengyel	"Professionelles Lehrerhandeln zur Förderung fachlichen Lernens unter sich	Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)



	verändernden gesellschaftlichen Bedingungen (ProfaLe)" Handlungsfeld 2: Sprachlich- kulturelle Heterogenität [Phase 1: 07.2015 – 12.2018] Phase 2: 2019 – 2023	
--	--	--

Zu den Aktivitäten im Berichtszeitraum gehört darüber hinaus die Investition in kooperative Forschungsprojekte, die nicht oder noch nicht zum erfolgreichen Abschluss geführt haben. Erhebliches Gewicht kommt dabei der Initiative zur Einwerbung eines fakultätsübergreifenden Sonderforschungsbereichs bei der DFG mit dem Titel „Literacies in Diversity Contexts (LINCS)“ zu. In dieser Initiative war die Fakultät für Erziehungswissenschaft federführend. Beteiligt waren darüber hinaus die Fakultäten für Geisteswissenschaft, Medizin, Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften. Der Antrag an die DFG wurde von der Fakultät für Erziehungswissenschaft nach Kräften unterstützt und erhielt auch Unterstützung durch die Universitätsleitung. Der Antrag (1. Phase) wurde am 27.09.2022 bei der DFG eingereicht und am 21.04.2023 in einem Remote-Verfahren verteidigt. Sowohl in der mündlichen Rückmeldung als auch im schriftlichen Feedback wurde dem Antrag hohe Relevanz und ein sehr gutes Potenzial bescheinigt, aber keine direkte Einreichung des Antrags (2. Phase) empfohlen – jedoch Überarbeitung nahegelegt. Die für das Vorhaben Verantwortlichen sehen im Anschluss daran vor, dass der fakultätsübergreifende Forschungsverbund unter Federführung der Fakultät EW möglichst aufrechterhalten werden soll. In Vorarbeit auf eine erneute Antragstellung wird zunächst die Einreichung von kleineren Verbundanträgen, wie beispielsweise Forschungsgruppen und Graduiertenkollegs, vorbereitet.

c) Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Im Rahmen von internationaler Austauschförderung wurden folgende Projekte eingeworben:

Verantwortliche PIs	Projekttitle und Laufzeit	Drittmittelgeber
Prof. Dr. Sara Fürstenau Prof. Dr. Telse Iwers Dr. Myriam Hummel	“Diversity Contexts in Teacher Education”	Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)



<p>Prof. Dr. Sílvia Melo-Pfeifer (Kooperationspartner: University of Groningen (die Niederlande; Koordinatorin: Joana Duarte); Autonome Universität Barcelona (Spanien; Koordinatorin: Melinda Dooly); Universität Aveiro (Portugal; Koordinatorin: Mónica Lourenço); Universität Strasbourg (Frankreich; Koordinatorin: Andrea Young))</p>	<p>“LoCALL: Local Linguistic Landscapes for global language education in the school context”</p> <p>09.2019 – 08.2022</p>	<p>Erasmus +</p>
<p>Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ingrid Gogolin Prof. Dr. Sílvia Melo-Pfeifer, Dr. Katharina Ackermann</p>	<p>Next Generation Partnership – Thematische Netzwerke „Social participation across generations in linguistically diverse societies – risks and chances in times of crises”</p> <p>2021 - 2024</p>	<p>Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie der Freien und Hansestadt Hamburg im Rahmen der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern</p>

3. Mitgliederversammlungen

Satzungsgemäß wurden regelmäßig Mitgliederversammlungen durchgeführt. Berichtet wurde jeweils über Schwerpunkte der Aktivitäten der Mitglieder. Zudem erfolgte die Beratung von Vorhaben. Nachfolgend eine Übersicht mit Beispielen der angesprochenen Themen; routinemäßig erfolgten Berichte der Mitglieder sowie die Begrüßung neuer Mitglieder.

Datum	Thema
2020 April	Ausrichtung LiDS/ LiDS als Kernteam für den geplanten SFB-Antrag (Literacy in Diversity Contexts LINCS)
2020 Mai	Weiterentwicklung LINCS; Planung zur Nachwuchsförderung (Antrag Nachwuchsforschungsgruppe) und Internationalisierung (Vorbereitung einer Summer School, die aufgrund von Corona verschoben werden musste)



2020 Juli	Inhaltliche Fokussierung des Clusters „Bildung“ in LINCS
2020 Oktober	Weiterentwicklung von Teilprojekten in LINCS. Vorhaben der Internationalisierung (Anträge Erasmus+ und erfolgreiche Einwerbung des Netzwerks Next Generation Partnership); Vorstellung des eScience Büros
2021 Mai	Vorbereitung der Gründung eines fakultären Forschungszentrums
2021 Oktober	Wahl des Leitungsteams, Aufnahme neuer Mitglieder, Programmplanung LiDS
2022 März	Austausch mit dem Dekanat
2022 August	Weiterentwicklung der inhaltlichen Schwerpunkte von LiDS, Bildung von temporären Arbeitsgruppen zu strategischen Zielen (Nachwuchsförderung, Internationalisierung, Infrastruktur, Transfer, Öffentlichkeitsarbeit)
2023 Januar	Berichte der LiDS-AG Öffentlichkeitsarbeit und der LiDS-AG Internationales
2023 Juli	Bericht über DFG-Projekt „Science Media Literacy“ (Höttecke et al.), Weiterentwicklung der Homepage, Bericht zur Planung eines Netzwerks LiDS-Forschungsschulen, Bericht zur Tagung des Next Generation Literacies-Netzwerks im Januar 2024; Planung zur Bereitstellung von Forschungsdaten; Vorstellung internationaler Gäste
2023 Dezember	Bericht über DFG-Projekt “Coactivating the difference in the verbal domain of German Sign Language: A developmental perspective at signers processing signing and reading” (Hänel-Faulhaber et al.), Planung mehrerer LiDS-Tagungen (2024; 2025)

Präsentationen innerhalb der Universität Hamburg

LiDS als Profilinitiative bzw. fakultäres Forschungszentrum wurde zu Präsentationen auf universitärer und fakultärer Ebene eingeladen; auch hierfür Beispiele:

Datum	Thema
2020 Oktober	Workshop mit dem Präsidenten: Austausch mit Profilinitiativen zum Entwicklungsstand von Verbundanträgen
2020 Dezember	Austausch mit der Vizepräsidentin für Transfer und Gleichstellung (Prof. Frost) und der wissenschaftlichen Leitung der Transferagentur (Prof. Maasen) über eine LiDS-Transferstrategie
2021 April	Präsentation vor dem Forschungsrat: Vorstellung der Profilinitiative LiDS, des Verbundvorhabens LINCS und Bewerbung um eine Open Topic Professur für LiDS



2021 Juni	Präsentation vor dem Internationalisierungsrat: Vorstellung des internationalen Netzwerkes Next Generation Literacies (Förderlinie Next Generation Partnership – Thematische Netzwerke)
2021 September	Vorstellung der Profilinitiative bzw. des Forschungszentrums LiDS vor dem Fakultätsrat
2021 März	Vorstellung des LiDS-Netzwerks Next Generation Literacies vor dem Fakultätsrat
2022 April	Vorstellung von LiDS vor dem Fachbereich 1 der Fakultät für Erziehungswissenschaft
2022 August	Präsentation der LINC'S Antragsskizze vor dem Vizepräsidenten für Forschung (Prof. Louis)

Andere Aktivitäten

Von LiDS ging die Initiative aus, regelmäßig „Lunch Lectures“ oder „After-Work Lectures“ anzubieten, zu denen alle Mitglieder der Fakultät für EW eingeladen sind. Damit verbunden ist das Ziel, aktuelle Forschung aus LiDS in der Fakultätsöffentlichkeit bekanntzumachen. Zugleich wird die Gelegenheit genutzt, internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vorzustellen, die LiDS-Projekten zu Gast sind. Seit 2022 wurden folgende Vorträge organisiert:

Datum	Thema
2022 Juni	After Work lecture: Dr. Carole Bloch, Direktorin des “Project for the Study of Alternative Education in South Africa (PRAESA)” und Professorin an der University of the Western Cape, Kapstadt
2022 Juli	After Work lecture: Prof. Dr. Liesel Ebersöhn, University of Pretoria, Südafrika
2022 Dezember	After Work Lecture: Dr. Yuki Tachibana, Utsunomiya University, Minemachi, Japan
2023 November	Lunch Lecture: Mafalda Leal Campos, Instituto Universitario Lisbon, Portugal

Eine für den 10.01.2024 vorgesehene Lunch Lecture von LiDS-Mitgliedern Prof. Dr. Anke Grotluschen und Dr. Klaus Buddeberg musste aufgrund eines Bahnstreiks auf das Sommersemester 2024 verschoben werden.

4. Strategische Ziele

Zu den strategischen Zielen von LiDS wurden Arbeitsgruppen etabliert, um die Realisierung von Einzelzielen des Zentrums vorausschauend vorzubereiten.



a) Förderung von Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen

Die Realisierung dieses Ziels wird im Rahmen einer von den Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen selbstorganisierten AG mit Unterstützung durch erfahrene PIs verfolgt. Eine laufende Aktivität des Netzwerks ist Peer-to-Peer-Beratung, zu der sich die Mitglieder individuell zusammenfinden (u.a. in der Form von selbstorganisierten Schreibwerkstätten).

Erste öffentliche Aktivitäten betreffen die Beteiligung der Wissenschaftler:innen an der Vorbereitung und Durchführung von Fachtagungen, für die die LiDS federführend ist. Hervorzuhaben sind hier

- die Tagung des Netzwerks „Next Generation Literacies“, die im Januar 2024 an der Universität Hamburg stattfand und ca. 100 Wissenschaftler:innen versammelte – davon etwa die Hälfte aus dem Ausland.

b) Internationale Vernetzung

Im Rahmen der durch Exzellenzmittel der UHH ermöglichten Förderung thematischer Netzwerke wurde das thematische Netzwerk “Social Participation across Generations in Linguistically Diverse Societies” (kurz: Next Generation Literacies) eingeworben. Federführend aus LiDS sind Ingrid Gogolin und Silvia Melo-Pfeifer. Partner des Netzwerks sind die strategischen Partner der UHH Macquarie University Sydney (Ingrid Piller) sowie Fudan University Shanghai (Yongyan Zheng). Das Netzwerk hat zuvor bestehende Zusammenarbeit weiter vertieft und thematisch mit Blick auf LiDS fokussiert. Zu den Zielen des Netzwerks gehört die Förderung von Wissenschaftler:innen in Qualifikationsphasen in einer interdisziplinären und internationalen Perspektive.

Etliche erfolgreich durchgeführte Aktivitäten haben dazu beigetragen, das Netzwerk zu stärken und auszuweiten. Es entwickelt sich zu einem international führenden Zusammenschluss der empirischen Forschung Literalität und Teilhabe im Kontext sprachlicher Diversität. Im Berichtszeitraum haben mehrere internationale Treffen der Netzwerkmitglieder (überwiegend virtuell) stattgefunden: im April 2021, Juli 2021, Dezember 2021, Mai 2022, Juli 2022, Dezember 2022, April 2023, Juni 2023 (in Präsenz in Sydney), sowie die bereits erwähnt Tagung im Januar 2024 (in Präsenz in Hamburg).

Darüber hinaus wurden aus dem Netzwerk heraus drei „Hamburg International Summer Schools“ organisiert (virtuell, Juli 2021, Juli 2022, August/September 2023). Zu den Aktivitäten gehört ferner die Durchführung von Online-Symposien bzw. -Workshops, die vor allem das Anliegen des Aufbaus von Forschungskompetenz betrafen – etwa die Optimierung von internationalen Publikationen oder den internationalen Austausch von Forschungsdaten (Dezember 2020, 2021, 2022 und 2023).

Zu den weiteren Aktivitäten des Netzwerks gehört die Begleitung von Joint PhD-Vorhaben sowie die Betreuung von gemeinsamen Promotionen mit der Macquarie-Universität Sydney. Aus formalen Gründen konnten entsprechende Aktivitäten mit der Fudan-Universität bislang nicht realisiert



werden. Eine weitere Aktivität besteht darin, dass erfahrene Wissenschaftler:innen aus dem Netzwerk ein internationales Mentoring-Programm für Mitglieder anbieten. Dieses beruht auf Mentoring-Verträgen, in denen Form und Gegenstand der Zusammenarbeit sowie der Zeitraum des Mentoring von den Beteiligten gemeinsam festgelegt werden.

a) Transfer und Infrastruktur

Zu den Aktivitäten in diesem Bereich gehört die Vorbereitung eines Netzwerks „LiDS Uni-Schulen Hamburg“. Anliegen ist, ein Universitäts- und Schulnetzwerk mit dem Fokus auf ko-konstruktiver Forschung zum Themenfeld von LiDS zu realisieren. Das Netzwerk soll dazu dienen, Kooperationen zwischen Schulen und der Universität unter Beteiligung von Einrichtungen der Bildungsbehörde zu erleichtern und Ressourcen zu bündeln. Die Initiative reiht sich ein in verschiedene Aktivitäten der Fakultät zur Vernetzung mit Schulen (etwa im Bereich der MINT-Fächer oder des Sports). Ein Diskussionspapier zur LiDS-Initiative wurde mit Vertreter:innen der Behörde für Schule und Berufsbildung, dem Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung sowie weiteren relevanten Beteiligten geführt.

Umgesetzt wurde inzwischen das Vorhaben, dass Daten aus LiDS zugehörigen Forschungsprojekten zur Nach- und Nebennutzung zugänglich gemacht werden. Prototypen hierfür sind Datensätze aus der Studie zur Literalität Erwachsener (LEO-Studie) sowie der Untersuchung multilingualer Entwicklung im Zeitverlauf (MEZ-Studie). Für die weitere Datenbereitstellung – auch aus qualitativen Untersuchungen – wurde Kooperation mit dem Zentrum für nachhaltiges Forschungsdatenmanagement der UHH vereinbart.

c) Neue Themenfelder

Ein neues Themenfeld, das sich in LiDS zu entwickeln beginnt, richtet sich darauf, das Potenzial KI-gestützter Lehr- und Lernformate einerseits, KI-Unterstützung bei der Forschung im multilingualen Kontext zu eruieren. Ausgangspunkt für diese Initiative war die Kooperation mit dem House of Computing und Data Science (HCDS) der Universität Hamburg, die im Rahmen der erwähnten SFB-Initiative vorgesehen war. Vereinbarungen zur Entwicklung gemeinsamer Forschungsvorhaben, die in diesem Rahmen bereits getroffen wurden, werden nun – wenn auch in langsamerem Schritt – weiter vorangetrieben. Dabei geht es nicht nur um Dienstleistungen des HCDS für LiDS-Forschung, sondern auch darum, kollaborative Forschungsprojekte im Rahmen von „Cross-Disciplinary Labs“ zu entwickeln, etwa im Themenfeld der Förderung sprach- und fächerübergreifender sprachlicher Grundfähigkeiten in multilingualen Lehr-Lernkonstellationen. Geplant sind hier zunächst Anträge auf kooperative Einzelförderung; mit Blick auf den starken Anwendungscharakter der entsprechenden Projekte sollen u.a. passende Ausschreibungen des BBF bedient werden.



d) Ausblick

Satzungsgemäß ist vorgesehen, dass die an LiDS Beteiligten regelmäßig zu Retreats mit dem Ziel der Selbstevaluation und der Konkretisierung nächster Aktivitäten im Arbeitsprogramm zusammenkommen. Ein solches ist vorgesehen für den 7. März 2024.